



Die Grüne Alternative Favoriten
Sonnwendgasse 38/Lokal 1
1100 Wien
Tel. 01/600 67 33
favoriten@gruene.at

Antrag der Grünen Alternative Favoriten

gemäß § 24 der GO-BV
eingebracht in der Sitzung am 21.4.2021

Betreff: Spurreduktion in der Laxenburger Straße

Die zuständige Stadträtin wird ersucht, bei der nächsten Umgestaltung der Laxenburger Straße zwischen Hauptbahnhof und Raxstraße, eine MIV-Spurreduktion von 3 auf 2 Spuren pro Straßenseite vorzunehmen, die verbleibenden Spuren auf gesetzliche Mindestbreite zu reduzieren und die jeweils äußeren Spuren als temporäre Parkspur außerhalb der Stoßzeiten zu verordnen. Der so geschaffene Freiraum von etwa 4m Breite pro Seite soll als Allee bepflanzt und mit einem baulich getrennten Radweg versehen werden.

Begründung:

Die Laxenburger Straße ist aktuell eine Wüste aus 10 Spuren Asphalt sowie Beton und hat wenig Aufenthaltsqualität. Sie spiegelt vielmehr die Stadtautobahn-Mentalität der 1970er-Jahre wieder und teilt unseren Bezirk in zwei Hälften.

Durch diese betonlastige Ausgestaltung heizt sich die Laxenburger Straße im Sommer schon jetzt extrem auf. Das Sonnenlicht wird von den Hauswänden und dem Asphalt hin und her reflektiert und langfristig gespeichert. Selbst spät in der Nacht steigt noch Hitze von der Straße empor. Diese Situation wird durch die erwartete Klimaerwärmung (ca. 7 Grad in Wien im Sommer) noch massiv verschlechtert. Deshalb besteht akuter Handlungsbedarf.

Auf beiden Seiten der Laxenburger Straße befinden sich dicht bebaute Wohngebiete.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen werden helfen, die Laxenburger Straße wieder zu einer lebenswerten Gegend für Menschen zu machen. Durch die Baumpflanzungen entsteht Schatten, und die extreme Erhitzung der Straße wird eingedämmt. Bäume filtern auch Staub und Lärm und tragen so zur Gesundheit der Bewohner:innen bei.

Für die Anrainer:innen kommt es weiters zu keinem Verlust von Stellplätzen, da diese nur in Spitzenzeiten (6-9 sowie 15-18 Uhr) als Halte- und Parkverbot verordnet wären, und ansonst weiterhin als Parkplätze zur Verfügung stehen. Nach unseren Verkehrszählungen wäre sogar eine permanente Reduktion auf nur eine Spur denkbar. Die Lösung mit der temporären Parkspur ist aber defensiver.

Um Zuweisung in die Mobilitätskommission wird ersucht.

Viktor Schwabl
Klubobmann

Markus Strutzenberger-Egger
Bezirksrat

